

# VOLONTARITÄT UND BEWERBUNG

## Informationen und Tipps für Einsteiger

In der Kommunikations- und Marketingbranche ist alles irgendwie anders. Das fängt schon bei der Ausbildung an, denn die meisten Berufsstarter wählen für ihren Einstieg in unsere Branche ein Volontariat. Wir möchten Ihnen hierzu ein paar Tipps geben, damit Ihnen der Start in unsere Branche so einfach wie möglich gelingt. Und wer könnte dabei am besten mit Rat und Tat zur Seite stehen? Natürlich unsere eigenen Studenten, die alle einmal auf Jobsuche waren. Die zwanzigjährige Mona, die an der WAK Kommunikation studiert, hat sich spontan bereit erklärt, ihre eigenen Erfahrungen und die vielen Tipps und Hinweise, die aus zahlreichen Gesprächen mit ihren Kommilitonen entstanden sind, für Sie zusammenzustellen.

## HALLO, ICH BIN DIE MONA!

**Kurz ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin in Wuppertal aufgewachsen, habe dort mein Abitur gemacht und bin nun WAK Volontärin in einer Düsseldorfer Agentur. Ich arbeite tagsüber in meiner Agentur und besuche abends, derzeit 2-mal in der Woche, die Vorlesungen an der WAK.**

## 1. MEIN WEG ZUR WAK

Vor gut einem Jahr stand auch ich vor der Frage, die Du Dir wahrscheinlich auch gerade stellst: Was soll ich nach meinem Schulabschluss machen? Studieren oder besser mit einer Lehre starten und wenn ja, in welchem Bereich? Damals wollte ich irgendetwas mit Gestaltung, Design und Medien oder auch mit Events machen. Auf einer Berufsinformationsveranstaltung, die in meiner ehemaligen Schule stattfand, habe ich mich über diverse Angebote erkundigt. Da gab es eine ganze Menge von Möglichkeiten, die für mich in Frage kamen: Mediengestalterin, Gestaltungstechnische Assistentin, Kauffrau für Marketingkommunikation, Veranstaltungskauffrau, Studium der Medienwissenschaften und verschiedene Designstudiengänge. Ich hatte zwar jetzt eine ganze Hand voll interessanter Alternativen, aber ich wusste nicht wirklich, was für mich das Richtige war. Daher besuchte ich das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Wuppertal und kam mit einem ganzen Stapel Infomaterial zurück. Natürlich habe ich die Broschüren gelesen, konnte mir jedoch unter vielen Dingen gar nichts vorstellen. Da ich nun irgendetwas machen musste und ganz nebenbei noch im Abistress war, habe ich mich entschieden, Mediengestalterin zu werden. Also setzte ich mich hin und gestaltete meine Bewerbungsmappe, die – wie ich fand – ziemlich kreativ sein müsste. Damals war ich recht stolz auf das Ergebnis, obwohl sie mir nachträg-

### INHALT

1. Mein Weg zur WAK	Seite 1
2. WAK Volontariat	Seite 2
3. Vorteile eines Volontariats	Seite 3
4. Volontariatsvergütung	Seite 4
5. Persönliche Berufsberatung	Seite 5
6. Studiengänge für Einsteiger	Seite 5
7. Einschreibung an der WAK	Seite 6
8. Volontariatsplätze	Seite 6
9. Adressen für die Bewerbung	Seite 6
10. Wann bewerben?	Seite 7
11. Gezielt oder initiativ bewerben?	Seite 8
12. WAK Bewerbungsmappe	Seite 8
13. Bewerbungsunterlagen	Seite 9
14. Bewerbungsanschreiben	Seite 10
15. Häufige Bewerbungsfehler	Seite 10
16. Bewerbungsgespräch	Seite 11

WAK Westdeutsche Akademie für Kommunikation e.V.

Bonner Straße 271  
50968 Köln

Tel. 02 21 / 93 47 78-0  
Fax 02 21 / 93 47 78-8

www.wak.de

info@wak.de

lich betrachtet, eher peinlich erscheint. Ich habe mir danach einige Adressen aus dem Internet recherchiert und mich drauflos beworben. Das Ergebnis war ziemlich ernüchternd. Immer, wenn ich von der Schule nach Hause kam, fand ich große Umschläge im Briefkasten. Klar, es waren meine Bewerbungen, die mit einem freundlichen Absageschreiben zurückkamen. Wohl eher aus Verzweiflung habe ich mich dann einfach auf andere Ausbildungsberufe beworben, die ich im Internet gefunden hatte. Dadurch bin ich dann auf die WAK aufmerksam geworden und habe mir Infomaterial schicken lassen. Die boten eine ganze Palette von Studiengängen an, die ich spannend fand. Und ich wusste wieder nicht so richtig, was ich eigentlich machen sollte. Mein Problem war, dass man dort nur studieren kann, wenn man bereits einschlägige Berufserfahrung gesammelt hat (ich hatte ja keine) oder, wenn man ein Volontariat absolviert. Ich muss gestehen, dass ich damals nicht so recht wusste, was eine Volontariatsausbildung ist. Also rief ich in der WAK an und fragte nach näheren Informationen. Die Dame am Telefon spürte wohl ziemlich schnell meine Orientierungslosigkeit und sagte: „Bringen Sie Ihre Unterlagen doch einfach mit und kommen Sie zu einem Beratungstermin, unser Akademieleiter berät Sie dann ausführlich“. Ich willigte ein. So kam ich zur WAK und damit auch zu meinem Volontariat.

## **2. WAK VOLONTARIAT**

Das WAK Volontariat gibt es schon seit über 50 Jahren und mittlerweile haben über 15.000 WAKler durch diese Ausbildungsform den Einstieg in unsere Branche gefunden. Für sie war das Volontariat also wirklich nichts Ungewöhnliches. Bis ich zur WAK kam, kannte ich diese Art der Ausbildung allerdings noch nicht.

Ein Volontariat ist eine praktische Ausbildung in einer Agentur oder in einem Betrieb mit einem begleitenden Abendstudium. Der Zeitaufwand hierfür beträgt in der Regel eineinhalb bis zwei Jahre, eben genauso lang, wie auch der begleitende Studiengang an der WAK dauert. Während dieser Zeit arbeitest Du ganz normal im Betrieb. Zwei- bis dreimal pro Woche finden dann abends an der WAK Deine Vorlesungen statt – in der Regel von 18.15 bis 21.30 Uhr.

Im Prinzip kannst Du Dein Volontariat in jedem Betrieb machen. Du musst nur darauf achten, dass Du in den Bereichen Werbung, Kommunikation oder Marketing arbeitest. Dies geht natürlich in allen Agenturen, wie z. B.: Werbe-, Event-, Sponsoring-, Promotion- oder Mediaagenturen. Du kannst auch bei Medienunternehmen oder in den Marketing- und Werbeabteilungen größerer Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen arbeiten. Selbst Vereine, Verbände und Städte haben entsprechende Abteilungen, die sich mit Werbung bzw. Marketing befassen. Es ist also wirklich fast alles möglich. Du musst nur darauf achten, dass Du möglichst in dem Bereich arbeitest, in dem auch Dein Studienschwerpunkt liegt. Je enger Deine Tätigkeit und Dein Studium thematisch verknüpft sind, um so besser.

**Ein WAK Volontariat ist eine praktische Ausbildung in einer Agentur oder in einem Unternehmen mit einem begleitenden WAK Abendstudium.**

**Ein Volontariat kann in jeder Agentur und in fast jedem Betrieb und jeder Organisation absolviert werden. Allerdings sollte man darauf achten, dass man möglichst eine Beschäftigung im Studienschwerpunkt ausübt.**

### 3. VORTEILE EINES VOLONTARIATS

Für beide Seiten, also für Betriebe und Volontäre, bietet die Volontariatsausbildung eine Menge Vorteile. Im Vergleich zu anderen Ausbildungsformen muss uns der Betrieb nicht eigens für den Unterricht freistellen, da dieser ja abends statt findet. Ein beachtlicher Vorteil für den Betrieb, aber auch für mich. Bei mir ist es z. B. so, dass man mich von Anfang an in alle Aufgaben eingebunden hat und mittlerweile betreue ich schon völlig selbstständig eigene, kleinere Projekte. Das geht nur, weil ich voll am Geschäftsleben teilnehme und tagsüber verfügbar bin. Meine Agentur betrachtet mich daher auch als vollwertige Arbeitskraft und nicht als Lehrling.

Des Weiteren ist ein Volontariat auch flexibel. Ich könnte zum Beispiel ohne weiteres meinen Betrieb wechseln und woanders anfangen, denn ich kann dann die Volontariatsausbildung problemlos einfach mitnehmen. Außerdem muss ich nicht zwingend und planmäßig bestimmte Abteilungen durchlaufen. Ich war beispielsweise drei Monate in der Kreation und habe schnell gemerkt, dass dies nicht mein Ding ist. Jetzt bin ich in der Kundenberatung, wo ich mich wohlfühle und richtig gut aufgehoben bin. So wie es aussieht, werde ich in dieser Abteilung bis zum Ende meiner Volontariatsausbildung bleiben.

Hinzu kommt natürlich noch die praxisgerechte Ausbildung durch das begleitende WAK Studium. Die Lehrinhalte der WAK Studiengänge richten sich maßgeblich an die Anforderungen der Betriebe. Hierdurch lernt man wirklich genau das, was man tatsächlich für den Job braucht. Im Vergleich zu anderen Ausbildungsformen, sind die Studieninhalte auch wesentlich differenzierter. Auf meinem Stundenplan stehen knapp 30 Fächer, die umfassend alle Bereiche der Kommunikation abdecken. Das Wissen kann ich natürlich direkt in meiner Agenturarbeit einbringen. Jedoch glaube ich, dass das Wichtigste an der WAK der extrem hohe Praxisbezug ist. Unsere Dozenten sind alle Praktiker, die tagsüber in dem Fachgebiet arbeiten, in dem sie abends unterrichten. Die wissen also ganz genau, was wichtig ist und wovon sie reden. Und nebenbei geben sie uns auch eine Menge Tipps und Kniffe mit auf den Weg, die in keinem Lehrbuch nachzulesen sind. Während des Studiums müssen wir auch richtige Kundenaufträge bearbeiten. Dann kommt ein Unternehmen mit einer realen Aufgabenstellung in die WAK, die dann in Teamarbeit oder als Einzelarbeit gelöst werden muss. Die Ergebnisse werden später dem Unternehmen vorgestellt und für die besten Arbeiten gibt es sogar ein Preisgeld. Ich bin gerade dabei, mein erstes Praxisprojekt abzuschließen; mal sehen, ob ich einen Preis dafür bekomme.

Bei so vielen positiven Aspekten muss man allerdings auch Abstriche machen, denn der Abendunterricht findet ja außerhalb der Arbeitszeit statt. Aber dies nehme ich gerne in Kauf, denn schließlich bin ich schneller mit meiner Ausbildung fertig und lerne auch wesentlich mehr – nämlich direkt aus der Praxis. Manchmal

**Für Betriebe und Volontäre bietet die Volontariatsausbildung eine Menge Vorteile. Unternehmen schätzen neben der Flexibilität insbesondere die schnelle Einbindung von Volontären in betriebliche Abläufe. Die praxisgerechte Ausbildung durch das WAK Studium steht dagegen bei Volontären an erster Stelle.**

ist es aber durch Klausuren, Projektarbeiten und viel Arbeit in der Agentur schon etwas stressig. Doch dann kommen auch Phasen, in denen man alles etwas relaxter angehen kann. Ach ja, Schulferien gibt es natürlich auch noch! Übrigens liegt die Volontariatsausbildung zur Zeit bei den Betrieben voll im Trend. Dies erleichtert Dir bestimmt die Suche nach einem Platz.

## 4. VOLONTARIATSVERGÜTUNG

Die wichtigste Frage ist natürlich: Was verdient ein Volontär? Das ist sehr unterschiedlich und ist abhängig vom Vorwissen, der Einsatzbereitschaft, den persönlichen Fähigkeiten und natürlich kommen die sonstigen Leistungen, die ein Betrieb noch gewährt, dazu. Die Studiengebühren der WAK werden natürlich vom Betrieb getragen. Ausnahmen gibt es natürlich auch. Meistens liegt das monatliche Gehalt dann so hoch, dass der Volontär selbst die Studiengebühren übernehmen kann. Das ist aber wirklich ein Sonderfall. Schon allein aus steuerlichen Gründen ist die Übernahme der Studiengebühren für den Betrieb vorteilhaft.

Angefangen habe ich mit 350 Euro monatlich. Außerdem hat die Agentur mir ein Firmenhandy zur Verfügung gestellt, mit dem ich auch privat telefonieren darf. Direkt bei meiner Einstellung habe ich nachgefragt, ob wir nach einem halben Jahr nochmals über mein Gehalt reden könnten. Ich dachte mir, dann kennt der Betrieb mich ja bereits und ich habe eine wesentlich bessere Verhandlungsposition. Das Argument hat gewirkt – meine Agentur hat dann auch mein Gehalt auf monatlich 500 Euro erhöht.

Im Vergleich zu meinen Mitstudenten liege ich damit im guten Mittelfeld. Es gibt einige, die bekommen wesentlich mehr, müssen sich jedoch auch stärker in den Betriebsalltag einbringen. Andere bekommen auch etwas weniger. Aber ich denke, dass Geld nicht alles ist. Hauptsache ist doch, dass man persönlich vorankommt und sich im Job wohlfühlt. Deshalb ist mir ein gutes Betriebsklima und die Unterstützung durch die Agentur wesentlich wichtiger, als das Feilschen um ein paar Euros mehr. Ansonsten ist meine Agentur auch nicht kleinlich. Wenn wir besonders viel zu tun haben und es deswegen etwas später wird, gibt es zum Ausgleich auch mal einen freien Nachmittag. Den lege ich mir dann immer so, dass ich vor Klausuren noch ein bisschen mehr Luft habe.

Vielleicht noch ein kleiner Tipp: Es gibt gelegentlich Betriebe, die außer den Studiengebühren keine Gehaltszahlung in Aussicht stellen. Dies spricht eigentlich auch schon für sich. Ich kann dazu nur eines sagen: Finger weg! Es kann ja nicht sein, dass ein Volontär 40 Stunden die Woche arbeitet und dafür überhaupt keine Entlohnung bekommt. Auch die WAK empfiehlt in solchen Fällen, auf den vermeintlichen Volontariatsplatz zu verzichten und eine Alternative zu suchen.

**Neben der Vergütung übernimmt der Betrieb üblicherweise auch die anfallenden Studiengebühren. Dies ist allein aus steuerlichen Gründen sinnvoll.**

**Die Höhe der Vergütung schwankt von Betrieb zu Betrieb. Allerdings ist Geld nicht alles. Deshalb sollten auch weiche Faktoren wie z. B. Betriebsklima, Perspektiven, Art der Arbeit und sonstige Zusatzleistungen berücksichtigt werden.**

**Verzichte dankend auf Volontariatsangebote, die keine Vergütung für Dich vorsehen. Dies spricht nicht gerade für den Betrieb. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies wirklich seltene Einzelfälle sind.**

## 5. PERSÖNLICHE BERUFSBERATUNG

Eines vorweg: Lass Dich von unserem Akademieleiter Mirko Rütz persönlich und natürlich unverbindlich beraten. Du wirst schnell merken, dass er genau weiß, wovon er spricht. So wie es bei der WAK üblich ist, ist auch unser Akademieleiter ein Praktiker, der seit seiner Ausbildung in verschiedenen Agenturen in unserer Branche gearbeitet hat und heute nicht nur die WAK, sondern auch eine eigene Werbeagentur leitet. Es ist schon ein gewaltiger Unterschied, ob ein Berufsberater über eine Branche berichtet, in der er nie gearbeitet hat oder ob ein Praktiker aus der Branche berichtet, in der er selbst arbeitet. Natürlich kennt er alle Ausbildungsformen, die es in diesem Bereich gibt. Er nimmt sich Zeit für Dich und hilft Dir bei der Suche nach einer für Dich passenden Ausbildung. Dies muss übrigens nicht zwangsläufig ein WAK Studiengang sein. Du kannst also ganz offen über alle möglichen Alternativen sprechen. Wichtig ist der WAK ja nur, dass Du in unsere Branche kommst. Auf welchem Weg Du dies machst, ist eher zweitrangig. Natürlich kannst Du auch Fragen zu Deiner Bewerbung, zu möglichen Arbeitgebern, zu weiteren Perspektiven und natürlich zum Aufbau, Ablauf und zu den Inhalten aller WAK Studiengänge stellen. Am besten schreibst Du Dir vorher alle Deine Fragen auf. So kannst Du gezielt nachfragen ohne etwas zu vergessen.

## 6. STUDIENGÄNGE FÜR EINSTEIGER

Die WAK bietet derzeit vier Abendstudiengänge an, die in Verbindung mit einem Volontariat direkt nach dem Schulabschluss belegt werden können.

<b>COMMUNICATIONS MANAGEMENT</b>	(4 Semester)
<b>EVENT-MARKETING MANAGEMENT</b>	(3 Semester)
<b>MARKETING MANAGEMENT</b>	(3 Semester)
<b>ONLINE-MARKETING MANAGEMENT</b>	(3 Semester)

Falls Du die Mittlere Reife hast, kannst Du auch an der WAK studieren. Allerdings musst Du dann vorher noch eine Ausbildung in einem kaufmännisch-verwaltenden Beruf absolvieren oder einen vergleichbaren Abschluss vorweisen. Ferner gibt es auch noch andere Studiengänge. Sie richten sich jedoch eher an Teilnehmer, die schon in der Kommunikationsbranche arbeiten und sich entsprechend spezialisieren möchten.

Über Inhalte, Ablauf und Abschluss aller WAK Studiengänge gibt Dir die WAK Homepage Auskunft. Dort kannst Du auch Studienprofile anfordern, die Du übrigens beim Bewerbungsgespräch auch direkt Deinem möglichen Arbeitgeber vorstellen kannst. So kann er sich ein Bild über das machen, was Du studieren möchtest. Außerdem bewirbst Du Dich so mit einem klaren Ziel, was Arbeitgeber besonders schätzen.

**Nutze den persönlichen Beratungsservice unserer Akademie. Die WAK nimmt sich nicht nur für Deine Fragen Zeit, sondern sie sucht auch gemeinsam mit Dir nach dem Karriereweg, der optimal zu Deinen Voraussetzungen und Fähigkeiten passt. Natürlich ist dieser Service für Dich unverbindlich.**

**Rufe einfach an und vereinbare einen Beratungstermin!**

**WAK Telefon-Nr. 02 21 / 93 47 78-0**

**Die aufgeführten WAK Studiengänge kannst Du direkt im Anschluss an Deinen Schulabschluss (Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife) in Verbindung mit einem Volontariat belegen.**

## 7. EINSCHREIBUNG AN DER WAK

Damit alles glatt läuft, musst Du Dich natürlich noch um Deinen Studienplatz an der WAK kümmern und da stellt sich natürlich die Frage: Stelle ich direkt den Aufnahmeantrag oder soll ich damit warten bis ich einen Volontariatsplatz habe? Darauf gibt es keine pauschale Antwort.

Ich hatte vor meiner Bewerbungsaktion den Aufnahmeantrag der WAK ausgefüllt und mit den nötigen Unterlagen eingeschickt. Nach einigen Tagen bekam ich eine positive Rückmeldung. Erst dann habe ich mich beworben. So konnte ich im Bewerbungsanschreiben direkt auf einen Studienplatz an der WAK verweisen. Natürlich besteht die Gefahr, dass man zum Studienbeginn zwar einen WAK Studienplatz hat, jedoch keinen Volontariatsplatz. Dann ist die WAK jedoch kulant. Man kann also durchaus mit dem Studium beginnen, obwohl man noch auf der Suche nach einem Volontariatsplatz ist.

Ich denke mal, dass ungefähr die Hälfte unserer Studenten sich einschreiben bevor sie einen Volontariatsplatz haben. Die anderen machen dies erst dann, wenn eine feste Volontariatszusage vorliegt. Allerdings haben sie sich auch meist frühzeitig beworben, so dass sie noch genug Zeit bis zum Studienbeginn hatten. Ansonsten kann es eng werden, denn die Anzahl der Studienplätze an der WAK ist ja auch begrenzt.

## 8. VOLONTARIATSPLÄTZE

Für die Aufnahme an der WAK ist neben Deinen Voraussetzungen eigentlich nur noch wichtig, dass Du während Deiner Studienzeit in unserer Branche arbeitest. Es bringt ja auch nichts, wenn Du abends Marketing-, Event-, Online- oder Kommunikationsmanagement studierst und tagsüber in einer Bäckerei jobbst.

Generell kannst Du in jedem größeren Unternehmen, das eine Abteilung für Werbung, Marketing, Event oder Online hat, ein Volontariat machen. Natürlich geht das auch in allen Agenturen, wobei es unbedeutend ist, ob es sich bei dem Betrieb um eine Event-, Werbe- oder PR-Agentur handelt. Viele meiner Mitstudenten arbeiten auch im Medienbereich, in Verbänden oder in der Stadtverwaltung im Bereich Stadtmarketing. Wie Du siehst, gibt es unzählige Möglichkeiten, ein Volontariat zu machen.

## 9. ADRESSEN FÜR DIE BEWERBUNG

Betriebe findest Du leicht im Internet. Dort gibt es zahlreiche Job- und Praktikantenbörsen, Ausbildungsdatenbanken und Berufsportale. Aber auch auf den Websites von Unternehmen findest Du manchmal geeignete Jobangebote. Allerdings wirst Du selten den Begriff „Volontariat“ finden. Viele Betriebe sprechen auch von Praktikums-, Ausbildungsplatz oder Traineeestellen. Lass Dich davon nicht

**Melde Dich frühzeitig für ein WAK Studium an. Je näher der Studienbeginn rückt, um so weniger Studienplätze sind noch frei.**

**Der offizielle Anmeldeschluss für die Aufnahme in einen Studiengang ist vier Wochen vor Studienbeginn.**

**Du kannst Dich auch ruhig auf Praktikums-, Ausbildungs- und Traineeestellen bewerben, denn dies ist ein Zeichen dafür, dass der Betrieb Nachwuchs sucht. Aus der offenen Stelle kann dann auch ganz schnell ein Volontariat werden.**

irritieren, denn eines steht doch fest: Wenn ein Betrieb eine Stelle ausschreibt und sei es nur ein Praktikum, dann sucht der Betrieb doch Verstärkung. Aus dem Praktikumsplatz kann dann ganz schnell ein Volontariat werden. Daher mein Tipp: Bewerbe Dich auch auf Praktikums-, Ausbildungs- und andere Einstiegsangebote. Dank der WAK Bewerbungsmappe wird dann sowieso schnell klar, dass Du ein Volontariat machen möchtest.

Als ich mich um ein Volontariat beworben habe, suchte meine Agentur „Unterstützung für die Kreation“. In meiner Bewerbung habe ich direkt zum Ausdruck gebracht, dass ich ein Volontariat in Verbindung mit einem WAK Studiengang machen möchte. Dies haben wir dann in meinem Bewerbungsgespräch wieder aufgegriffen und der Personalleiter hat dem Wunsch dann auch sofort stattgegeben. Ich glaube, dass es auch wichtig ist, ganz genau zu sagen, was man machen möchte. Mein Personalchef sagte mir später, dass er es gut fand, dass ich von mir aus die Initiative ergriff und eine Volontariatsausbildung vorgeschlagen habe. Damit hätte ich gezeigt, dass ich ein ganz bestimmtes Ziel verfolgen würde und mich ausgiebig mit der Volontariatsausbildung auseinander gesetzt habe.

Wenn Du im Internet fündig geworden bist, dann schau Dir auch direkt mal die Internetseite der betreffenden Firmen an. So kannst Du Dir im Vorfeld ein Bild davon machen, was der Betrieb macht. Wenn Du Dir dann noch den Ansprechpartner für Personalangelegenheiten heraussuchst und Dein Bewerbungsschreiben direkt an ihn persönlich adressierst, kommt das sicherlich gut an.

Jetzt kommt natürlich noch die Frage auf, wie viele Betriebe angeschrieben werden sollen. Für mein Volontariat habe ich damals insgesamt 24 Agenturen angeschrieben, wobei 12 Betriebe darunter waren, bei denen ich mich einfach initiativ beworben habe. Die anderen Adressen habe ich mir von der WAK Jobbörse und von Kalydo besorgt. Daraus wurden zwei Bewerbungsgespräche, wobei es beim ersten Gespräch schon direkt geklappt hatte. Einige meiner Mitstudenten haben sich aber noch wesentlich häufiger beworben. Der Bewerbungserfolg hängt von ganz vielen Faktoren ab – der Glücksfaktor ist sicher einer davon: Manchmal ist man eben zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

## 10. WANN BEWERBEN?

Ich hatte mich erst ziemlich spät um einen Volontariatsplatz beworben. Fünf Wochen vor Studienstart hatte ich dann meinen Vertrag in der Hand. Damit gehörte ich zu den Spätbewerbern und hatte wohl auch eine gehörige Portion Glück. Man kann allerdings nicht so genau sagen, wann der beste Bewerbungszeitpunkt ist. Meine Mitstudenten schickten ihre Bewerbungsunterlagen ungefähr zwei bis sechs Monate vor Studienbeginn raus. Manchmal geht aber auch ganz kurzfristig etwas, davon habe ich auch schon gehört. Ein Patentrezept gibt es meiner Meinung nach dafür leider nicht. Der Grundsatz: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“,

**Einige nützliche Links habe ich zusammengestellt. Es gibt allerdings noch weitaus mehr Internetseiten, auf denen Du entsprechende Angebote finden kannst. Einfach mal ein bißchen surfen!**

### 1. Regionale Stellenverzeichnisse

[www.kalydo.de](http://www.kalydo.de)  
[www.wak.de](http://www.wak.de)

### 2. Spezielle Praktikumsangebote

[www.planetpraktika.com](http://www.planetpraktika.com)  
[www.prabo.de](http://www.prabo.de)  
[www.praktika.de](http://www.praktika.de)  
[www.praktikum.de](http://www.praktikum.de)  
[www.praktikumsboerse.de](http://www.praktikumsboerse.de)  
[www.unicafe.de](http://www.unicafe.de)  
[www.unicum.de](http://www.unicum.de)

### 3. Job- und Praktikumsverzeichnisse

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.dasauge.de](http://www.dasauge.de)  
[www.fazjob.net](http://www.fazjob.net)  
[www.horizontjobs.de](http://www.horizontjobs.de)  
[www.ihk.de](http://www.ihk.de)  
[www.job-consult.com](http://www.job-consult.com)  
[www.jobmonitor.com](http://www.jobmonitor.com)  
[www.jobrapido.de](http://www.jobrapido.de)  
[www.jobs.de](http://www.jobs.de)  
[www.jobscout24.de](http://www.jobscout24.de)  
[www.karriereundjob.de](http://www.karriereundjob.de)  
[www.marketingstellenmarkt.de](http://www.marketingstellenmarkt.de)  
[www.monster.de](http://www.monster.de)  
[www.stellenanzeige.de](http://www.stellenanzeige.de)  
[www.stepstone.de](http://www.stepstone.de)

**Es ist nie zu spät. Viele Betriebe richten bei Bedarf auch kurzfristig Volontariate ein. Die heiße Bewerbungsphase ist jedoch zwei bis sechs Monate vor Studienbeginn. Dann ist noch genug Spielraum vorhanden, so dass auch noch ein paar Bewerbungen nachgeschoben werden können.**

ist natürlich auch nicht ganz von der Hand zu weisen. Mein Tipp: Bewerbe Dich lieber frühzeitig, denn dann hast Du – falls es nicht auf Anhieb klappen sollte – noch genug Luft bis zum Studienbeginn. Du solltest Dich auch nicht entmutigen lassen, wenn eine ganze Serie von Bewerbungen wieder zurückkommt. Dies ist zwar im ersten Augenblick etwas depremierend, allerdings kann es dann auch sein, dass die nächsten Bewerbungen direkt zum Vorstellungsgespräch führen. Also, auf jeden Fall am Ball bleiben und notfalls nochmals ein paar Bewerbungen nachschieben. Lieber ein paar Bewerbungen zu viel, als zu wenig. Im optimalen Fall hast Du dann sogar die Qual der Wahl und musst Dich für einen bestimmten Betrieb entscheiden.

## 11. GEZIELT ODER INITIATIV BEWERBEN?

Eine spannende Frage, auf die es meiner Meinung nach keine eindeutige Antwort gibt. Eine gezielte Bewerbung auf ein bestimmtes Stellenangebot, sollte eigentlich erfolversprechender sein. Aber es gibt ja auch zahlreiche andere Bewerber, die eben genauso denken. Damit ist das Bewerbungsklima natürlich auch entsprechend hoch und mit jedem Bewerber sinkt natürlich die Wahrscheinlichkeit, dass man zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Ich habe darüber auch mit meinen Mitstudenten diskutiert. Viele von ihnen hatten mit Initiativbewerbungen Erfolg. Bei dieser Bewerbungsart wird ein konkreter Bedarf vermutet. Falls aktuell keine offene Stelle vorliegt, gibt es eigentlich immer zwei Möglichkeiten: Entweder kommt die Bewerbung mit dem berühmten Absageschreiben zurück oder die Bewerbung verbleibt erstmal im Betrieb. Das ist ein gutes Zeichen, denn so handeln Betriebe, die in absehbarer Zeit neu einstellen wollen. In diesem Fall haben sie dann direkt einen potentiellen Bewerber griffbereit. Mir fällt allerdings noch eine dritte Möglichkeit ein, die man in Kauf nehmen muss. Initiativbewerbungen sind „unverlangt eingesendete Bewerbungen“, die das Unternehmen dann auch einfach vernichten kann. Dies hört sich zwar bitter an, ist aber aus unternehmerischer Sicht erklärbar, denn die Bearbeitung kostet Zeit und Geld.

**Bewerbe Dich gezielt und initiativ. Teilweise richten Betriebe einen Volontariatsplatz auch erst aufgrund Deiner Bewerbung ein.**

## 12. WAK BEWERBUNGSMAPPE

Die Idee zu diesem Service kam übrigens aus den Reihen meiner Mitstudenten. Wir hatten mit der Akademieleitung über die Frage: „Wie können wir Einsteiger effektiv unterstützen?“ diskutiert. Ich war damals dabei und wir haben eine ganze Menge an Ideen besprochen, die wir dann gemeinsam umgesetzt haben. So ist übrigens auch die neue Jobbörse auf unserer Homepage entstanden und natürlich die WAK Bewerbungsmappe.

**Benutze die WAK Bewerbungsmappe, denn damit hebst Du Dich aus der Bewerbungsflut hervor. Die meisten Betriebe kennen nicht nur die WAK, sondern auch die Vorteile der Volontariatsausbildung. Diesen Bonus solltest Du ausnutzen!**

Damit hast Du auf jeden Fall eine ganze Reihe von Vorteilen an der Hand.

- 1. Du sparst Geld für den Kauf der sonst üblichen Standardmappen.**
- 2. Die WAK Bewerbungsmappe vermittelt Professionalität. Das spricht ja auch für Dich, denn der Personalentscheider erkennt daran direkt, dass Du Deine Karriere quasi zielführend geplant hast.**
- 3. Viele Unternehmen kennen die WAK. Durch die Mappe wissen Sie dann sofort, worum es geht.**
- 4. Natürlich haben wir auch an den Fall gedacht, dass der Betrieb womöglich die WAK und die Volontariatsausbildung noch nicht kennt. Deshalb haben wir auch gleich alle Informationen auf die Mappe gedruckt, die das Unternehmen über die Volontariatsausbildung wissen sollte. Bei den vielen Vorteilen kann ein Betrieb davon gar nicht abgeneigt sein. Dies zeigt jedenfalls die Erfahrung, denn die moderne Volontariatsausbildung wird von immer mehr Unternehmen „entdeckt“.**

Probiere es einfach aus, aber erwarte keine Wunder. Viel entscheidender ist die Qualität der Adressen, die Du recherchiert hast. Deine Bewerbungsunterlagen heftest Du zweckmäßigerweise zusammen und legst sie einfach rein. Natürlich brauchst Du noch ein Bewerbungsanschreiben, das Du dann auf die Mappe legst und alles zusammen in einem großen Fensterumschlag verschickst.

Weitere WAK Bewerbungsmappen kannst Du unter [www.wak.de](http://www.wak.de) kostenlos anfordern.

## 13. BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Wenn Du Dich direkt nach Deinem Schulabschluss bewirbst, gehören zu den Bewerbungsunterlagen: ein tabellarischer Lebenslauf, das letzte Schulzeugnis und weitere Nachweise wie z. B. Praktikumszeugnisse, Bescheinigungen über ergänzende Schulungen wie beispielsweise Schreibmaschinen-, EDV- oder Sprachkurse. Fallst Du einen Führerschein hast, solltest Du das unbedingt erwähnen.

Der tabellarische Lebenslauf ist meist nach (1) persönlichen Angaben, (2) Schulausbildung und (3) besondere Kenntnisse gegliedert und so aufbereitet, dass stichpunktartig die wichtigsten Stationen auf einen Blick erkennbar werden. Üblicherweise enthält der Lebenslauf folgende Angaben:

- Vollständiger Name, Anschrift mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Geburtsort und Geburtsdatum
- Angaben zu Deinen Eltern und Geschwistern
- Zeitraum sowie Name und Art der besuchten Schulen, evtl. Lieblingsfächer
- Schulabschluss bzw. Hinweis auf den angestrebten Schulabschluss
- Angaben zu Praktika
- Besondere Kenntnisse

Lege Deine Bewerbungsunterlagen direkt in die WAK Bewerbungsmappe. Die meisten Agenturen und Betriebe wissen dann sofort, worum es geht.

Auf jeden Fall muss der Lebenslauf gut strukturiert, aussagekräftig und vollständig sein. In der rechten oberen Ecke sollte ein aktuelles Porträtfoto von Dir sein. Außerdem gehört unter dem Lebenslauf Deine mit Datum versehene Unterschrift. Im Internet findest Du zahlreiche Musterbeispiele. Du kannst Dich daran natürlich orientieren, aber Du solltest dann doch Deinen eigenen Stil finden!

## 14. BEWERBUNGSANSCHREIBEN

Jetzt zu dem Wichtigsten! Dein Bewerbungsanschreiben sollte sich von der Masse abheben, deshalb verzichte auf irgendwelche Mustervorlagen. Der einführende Satz: „Mit Interesse habe ich Ihr Stellenangebot gelesen ...“, hat sicher schon einen meterlangen Bart und ist wohl jedem Personalentscheider bestens bekannt. Genau wie beim Lebenslauf gilt auch hier: Finde Deinen eigenen Stil!

Formal sollte das Anschreiben nicht länger als eine DIN A4-Seite sein. Gestalte Dir am Computer einen entsprechenden Briefbogen. Ich würde Dir empfehlen, eine gängige Schrift wie zum Beispiel Arial oder Times in einer Größe von ca. 9 bis 11 Punkt zu nehmen. Es gibt zwar auch sehr schöne andere Schriften, nur solltest Du Dir im Klaren darüber sein, dass das, was Du vielleicht schön und kreativ findest, dem Leser möglicherweise gar nicht gefällt. Mit einer neutralen Standardschrift bist Du jedenfalls auf der richtigen Seite. Außerdem sollten die Zeilen am rechten Rand nicht willkürlich „flattern“. Deshalb benutze die Silbentrennung oder setze Dein Anschreiben im Blocksatz. Auch den Zeilenabstand solltest Du prüfen. Der Text muss schlichtweg harmonisch aussehen. Probiere einfach verschiedene Möglichkeiten aus.

Inhaltlich solltest Du auf jeden Fall deutlich zum Ausdruck bringen, dass Du Dich mit der Volontariatsausbildung und dem von Dir gewählten WAK Studiengang auseinandergesetzt hast. Achte bitte darauf, dass der Studiengang, von dem Du sprichst, auch mit dem, den Du vorne auf der Bewerbungsmappe angekreuzt hast, übereinstimmt. Außerdem solltest Du auf jeden Fall darauf eingehen, warum Du Dich gerade für diesen Studienschwerpunkt interessierst. Hier kannst Du Deine persönlichen Neigungen einbringen und ggfs. auf ein Schulpraktikum oder ähnliche Erfahrungen verweisen. Erwähne im Anschreiben auch, ab wann Du frühestens die Stelle antreten kannst.

Zum Schluss solltest Du Deine Bewerbung ganz genau auf Schreib-, Grammatik- und Kommafehler prüfen. Verlass Dich auf keinen Fall nur auf die Rechtschreib- und Grammatikprüfung Deines Programmes. Lass Deine Bewerbung am besten nochmals von einer anderen Person begutachten. Wenn alles korrekt ist, musst Du den Brief natürlich noch unterschreiben.

**Berücksichtige im Bewerbungsanschreiben auch den von Dir gewählten WAK Studiengang. Damit wird dem Personalentscheider klar, dass Du zielorientiert vorgehst.**

**Weitere WAK Bewerbungsmappen kannst Du unter [www.wak.de](http://www.wak.de) kostenlos anfordern.**

## 15. HÄUFIGE BEWERBUNGSFEHLER

Immer wieder werden Fehler bei der Bewerbung gemacht, die sich leicht vermeiden lassen: Kein ausreichendes Porto, zu kleiner Umschlag, geknickte und mehrfach verwendete Bewerbungsunterlagen, Unvollständigkeit der Unterlagen, unpassendes Bewerbungsfoto, Fettflecken auf dem Papier, Schreibfehler in der Empfängeradresse, unvollständige Absenderadresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse fehlen. Also unbedingt alles nochmals gründlich prüfen und dann ab in die Post!

**Der erste Eindruck ist entscheidend. Benutze deshalb die WAK Bewerbungsmappen bitte nur einmal. Es macht keinen guten Eindruck, wenn eine Bewerbungsmappe bereits abgegriffen, geknickt und mit Eselsohren versehen ist.**

## 16. BEWERBUNGSGESPRÄCH

Ein herrliches Gefühl, wenn Du den Satz liest: „Wir bitten Sie zu einem Bewerbungsgespräch zu kommen!“ Auch hier gibt es ein paar Regeln, die Du unbedingt beherzigen solltest: Je besser Du auf das Gespräch vorbereitet bist, desto größer sind die Chancen, dass Du gewinnst. Schau auf die Homepage des Betriebes, lese sie aufmerksam durch, damit auch Du ganz gezielte Fragen zu Deinen künftigen Aufgabenbereichen stellen kannst. Greif zum Hörer und bestätige den Termin und bring dabei zum Ausdruck, dass Du Dich auf das Gespräch freust.

**Versuche locker zu bleiben und gib Dich so wie Du bist. Es ist auch nicht schlimm, wenn Du Dich einmal versprichst oder kurz ins Stocken gerätst. Nobody is perfect! ... und das weiß auch Dein Gesprächspartner.**

Danach gilt das oberste Gebot: Sei pünktlich! Lieber gehst Du noch eine viertel Stunde um das Haus und schaust Dir dabei gleich Deine vielleicht künftige Umgebung an. Aber, das aller Wichtigste, ist die Auswahl Deiner Kleidung, denn der erste Eindruck sollte der beste sein, denn der ist es, der zählt, der bleibt. Nicht overdressed mit Kostüm oder Anzug, nicht underdressed mit Flip-Flops und Bermudashorts – auch hier zählt – die goldene Mitte macht 's. Und abgeblätterter Nagellack oder Trauerränder unter den Fingernägeln sind nicht sehr vertrauens-erweckend. Und ein absolutes Tabu ist der Kaugummi und das Handy, das munter vor sich hin klingelt. Wenn Du Dir während des Gespräches ein paar Notizen machst, signalisierst Du damit, dass Du gut zuhören kannst und mit Interesse bei der Sache bist. Und glaube mir, vor lauter Nervosität weisst Du nachher nicht mehr, was gesprochen wurde und vor allem, was ihr ausgemacht habt, falls es zu einem erneuten Termin kommen sollte. Ich war jedenfalls froh über meine Notizen, so konnte ich mir wenigstens die Namen der mich interviewenden Personen merken. Und ein „Auf Wiedersehen Herr Müller“ kommt gut an. Aber gute Tipps hierzu gibt es auch in Mengen im Internet.

## **Na dann ... viel Erfolg!**

Ich hoffe, dass Dich meine Erfahrungen und Tipps etwas weiterbringen. Und nicht vergessen: Es klappt nicht immer alles auf Anhieb! Dein Erfolg kommt sicher mit der Zeit. Auch bei mir lief nicht alles von Anfang an wie geschmiert. Aber dann hat es plötzlich doch geklappt und ich habe meinen Einstieg gefunden. Mein Job macht mir riesigen Spaß und mein Studium an der WAK bringt mich weiter. Damit habe ich meinen ganz persönlichen Weg gefunden. Und ich bin sicher kein Einzelfall, denn an der WAK studieren jährlich ca. 400 bis 500 Studenten, die alle einen Volontariatsplatz gefunden haben.

Falls Du noch Fragen zur Volontariatsausbildung hast oder einen Beratungstermin vereinbaren möchtest, dann rufe einfach in der WAK an.

Ich wünsche Dir viel Erfolg!



Mona

Köln, 2009